

Friedrich August Rosen an Wilhelm von Humboldt, 24.12.1827

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 56, Bl. 111–112
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 233, 235

|111r| Ew. Excellenz^[a]

wollen es gütigst entschuldigen, daß meine Antwort auf Ihre Nachfrage erst so spät erfolgt. Dieselbe kam aber erst so eben in meine Hände, als ich aus der Wohnung des [Herrn von Reden](#)^[b] zurückkehrte, wo ich die [Göttinger](#) Handschriften des [Firdusi](#) zu vergleichen beschäftigt bin.

Die Wurzel {ark} bildet nach [Forster S. 86](#) im vielformigen Präteritum {#rcika#} . Der Umstand, daß die Wurzel der zehnten Classe angehört, scheint wesentlich zu dieser Form zu gehören: denn z. B. {a#k} als Wurzel der 10^{ten} Classe bildet {#ñcika#} , indeß es als Wurzel der 1^{sten} Classe {#na#ki#a#} bilden würde. Völlig analog scheint auch {andh} , 10 Cl., zu seyn, welches |111v| im vielformigen Präteritum {#ndidha#} bildet. Offenbar gehören diese Formen der sechsten Bildung des vielformigen Präteritum an.

Ehrfurchtsvoll verharre ich

Ew. Excellenz

gehorsamster Diener

Fr. Rosen.

Berlin, den 24. Decbr. 1827.

Nachmittags.

|112r/v vacat|

a) |Editor| Am oberen Rand des Blattes in Humboldts Handschrift: „ad S. 183.“

b) |Editor| [Franz Ludwig Wilhelm von Reden](#) (1754–1831), königlich hannöverscher Gesandter in [Berlin](#).